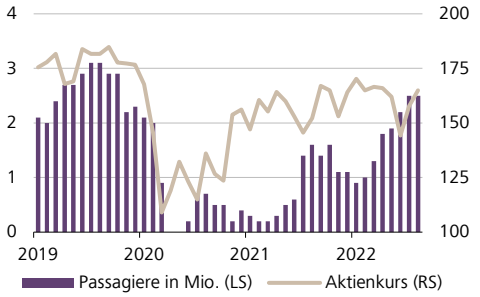
Marktkommentar

Die US-Inflationsdaten schickten die amerikanischen Börsen auf Talfahrt. Der US-Aktienmarkt verbuchte am Dienstag den grössten Handelsverlust seit Juni 2020 und das, obwohl die Teuerungsrate gegenüber dem Vormonat zurückging.

CHART DER WOCHE

Erholung am Flughafen Zürich

Verkehrszahlen vs. Aktienkurs Zürich Flughafen



Quellen: Bloomberg, Flughafen Zürich, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Mit 2.5 Millionen kletterte das Passagieraufkommen des Flughafens Zürich im August 2022 um 55% verglichen mit derselben Vorjahresperiode. Dennoch ist die Lücke zum Vor-Corona-Niveau noch nicht geschlossen: Gegenüber August 2019 liegen die Passagierzahlen im Berichtsmonat erst bei 79%. Dabei sah die Zukunft für den Flughafen Zürich Ende 2019 vielversprechend aus. Doch die globalen Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus liessen das Passagieraufkommens um 74% und den Aktienkurs um rund 40% einbrechen. Mittlerweile haben sich beide erholt. Allerdings läuft der Aktienkurs vorweg; bis zu seinem Vorkrisenniveau fehlen ihm nur noch knapp 10%.

AUFGEFALLEN

Ferrari ignoriert Elektroboom

Die Italiener präsentieren zum 75. Jubiläum den ersten Luxus-Viertürer Ferrari Purosangue. Entgegen dem Elektroboom setzt die Edelschmiede aus Maranello ausschliesslich auf einen 6.5 Liter V12-Benziner.

AUF DER AGENDA

Weitere Zinserhöhung der US-Notenbank

Am 21. September erhöht die US-Notenbank Fed ihren Leitzins. Die Frage lautet: 75 oder 100 Basispunkte?

US-Inflation sinkt weniger als erwartet: Die Inflationsrate in den USA hat im August weniger stark abgenommen als prognostiziert. Die Teuerungsrate sank von 8.5% im Vormonat auf 8.3%, Ökonomen hatten mit 8.1% gerechnet. Trotz dem kräftigen Rückgang wurden viele Artikel teurer. Die Kerninflation, welche die Preise für Lebensmittel und Energie nicht berücksichtigt, stieg im August gegenüber dem Vormonat gar um 0.6%. Die hartnäckig hohen Inflationsraten wirkten sich an den Börsen negativ aus. Die Indizes S&P 500 und Dow Jones fielen um rund 4%, der technologielastige Nasdaq sogar um 5.5%. Damit verlor der US-Aktienmarkt so viel wie zuletzt im Juni 2020. Der Grund: Die US-Inflationsdaten erhöhen den Druck auf die US-Notenbank Fed, den US-Leitzins nächste Woche abermals stark zu erhöhen. Während wir mit einem Zinsschritt von 75 Basispunkten rechnen, gehen einige Marktteilnehmer gar von einem ganzen Prozentpunkt aus. Oberste Priorität ist die Wiederherstellung der Preisstabilität.

Die Korrektur in den USA ging am Schweizer Aktienmarkt zwar nicht spurlos vorbei, allerdings hat der Swiss Market Index (SMI) bereits vor der Publikation der US-Inflationsdaten nachgegeben und die Talfahrt der US-Aktienkurse grösstenteils eingepreist.

Sonova ist neu im SMI: Beim Schweizer Leitindex wird am 19. September die Titelzusammenstellung verändert. Neu werden die Aktien des Hörgeräteherstellers Sonova im wichtigsten Schweizer Aktienindex vertreten sein. Gleichzeitig verlässt der Warenprüfkonzern SGS den Schweizer Leitindex. Bei der Aufnahme in den SMI ist neben der Marktkapitalisierung auch der Handelsumsatz einer Aktie zentral. Sonova entwickelte sich bis zur Entscheidung äusserst positiv, musste aufgrund einer Gewinnwarnung Mitte August aber stark Federn lassen.

UBS lockt mit attraktiveren Ausschüttungen: Die Grossbank UBS kündigte diese Woche an, die Dividende für das laufende Jahr um 10% zu erhöhen. Zusätzlich soll das Aktienrückkaufprogramm weiter ausgebaut werden. Geplant ist zudem, die Ausschüttungen in den kommenden Jahren weiter zu erhöhen. Die Entscheidung erfolgte, nachdem die Übernahme des US-Robo-Advisors Wealthfront ins Wasser fiel. Der Aktienkurs der UBS reagierte auf die Meldung positiv.

Deutschland verkauft Lufthansa-Aktien: Die deutsche Regierung hat ihre letzten Anteile der Lufthansa verkauft. Die Beteiligung wurde ursprünglich aufgebaut, um die Fluggesellschaft während der Pandemie vor einem Konkurs zu retten. Das Geschäft war für den Staat äusserst rentabel: Insgesamt verbuchte der deutsche Wirtschaftsstabilisierungsfonds einen Gewinn von 760 Millionen Euro. Ein Teil der angebotenen Aktien wurde von Klaus-Michael Kühne übernommen. Damit stockt der Logistikunternehmer seinen Anteil an der Lufthansa um 2.5% auf 17.5% auf.

Treffen der Rückversicherer in Monte Carlo: Geopolitische Spannungen, der Inflationsdruck, die Energiekrise und Unterbrechungen der Versorgungskette stellen die Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Diese eröffnen für die Rückversicherungsbranche Opportunitäten. Das gestiegene Risikobewusstsein und die zunehmende Gefährdung werden zu einer höheren Nachfrage nach Versicherungsschutz in vielen Bereichen führen. Wie der Rückversicherer Swiss Re am alljährlichen Branchentreffen in Monte Carlo bekannt gab, dürfte der weltweite Markt für Rückversicherungen in den nächsten vier Jahren von derzeit 35 Milliarden auf rund 48 Milliarden Dollar wachsen. Diese Prognose kommt an der Börse gut an, die Aktien der der grossen Rückversicherer werden derzeit stark nachgefragt.

Flavio Besco
Trainee CIO Office

Herausgeber
Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet
raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen
Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung
Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot
Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung
Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse
Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.